

# SICHERHEITSDATENBLATT

## Intershield 300 Bronze Part A

### Abschnitt 1. Bezeichnung

GHS Produkt-Identifikator : Intershield 300 Bronze Part A  
 Produktcode : ENA300

#### Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

| Identifizierte Verwendungen                         |         |
|---|---------|
| Gewerbliche Anwendung von Beschichtungen und Farben |         |
| Verwendungen von denen abgeraten wird               | Ursache |
| Alle Sonstige Verwendungszwecke                     |         |

**Lieferantendetails** : International Paint (PTY) Ltd  
 1 Paints Place  
 Dickens Road  
 Umbogintwini  
 KZN 4120,  
 South Africa  
 Tel: +27 31 904 8000  
  
 +27 31 904 8000 (24hr)

**Notrufnummer (mit Bedienungzeiten)** : 10177 (Nur zur Verwendung durch medizinisches Personal. )

**E-Mail-Adresse der verantwortlichen Person für dieses SDB** : sdsfellinguk@akzonobel.com

### Abschnitt 2. Mögliche Gefahren

**Einstufung des Stoffs oder Gemischs** : **ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN** - Kategorie 3  
**ÄTZ-/REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT** - Kategorie 2  
**SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG** - Kategorie 1  
**SENSIBILISIERUNG DER HAUT** - Kategorie 1  
**SPEZIFISCHE ZIELORGAN-TOXIZITÄT (EINMALIGE EXPOSITION)**  
 (Atemwegsreizung) - Kategorie 3  
**SPEZIFISCHE ZIELORGAN-TOXIZITÄT (WIEDERHOLTE EXPOSITION)**  
 (zentrales Nervensystem (ZNS) und Hörorgane) - Kategorie 1  
**LANGFRISTIG GEWÄSSERGEFÄHRDEND** - Kategorie 2

#### Elemente des GHS-Etiketts

**Gefahrenpiktogramme** :



**Signalwort** : Gefahr

## Abschnitt 2. Mögliche Gefahren

**Gefahrenhinweise** : Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
 Verursacht schwere Augenschäden.  
 Verursacht Hautreizungen.  
 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
 Kann die Atemwege reizen.  
 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. (zentrales Nervensystem (ZNS), Hörorgane)  
 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise**

**Prävention** : Schutzhandschuhe tragen. Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Explosionsgeschützte Anlagen, Belüftungen, Beleuchtungen und Werkzeuge verwenden. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen. Behälter dicht verschlossen halten. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Einatmen von Dampf vermeiden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Gas, Dampf oder Aerosol nicht einatmen.

**Reaktion** : Verschüttete Mengen aufnehmen. Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztliche Hilfe anfordern. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**Lagerung** : Unter Verschluss aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

**Entsorgung** : Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.

**Ergänzende Kennzeichnungselemente** : Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen.

**Andere Gefahren, die zu keiner Einstufung führen** : Keine bekannt.

## Abschnitt 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

**Stoff/Zubereitung** : Gemisch

| Name des Inhaltsstoffs                            | Massen-%  | CAS-Nummer | Einstufung   |
|---|-----------|------------|--|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze | ≥25 - ≤50 | 25068-38-6 | Skin Irrit. 2, H315<br>Eye Irrit. 2A, H319<br>Skin Sens. 1, H317<br>Aquatic Chronic 2, H411                  |
| Xylol   | ≥10 - <22 | 1330-20-7  | Flam. Liq. 3, H226<br>Acute Tox. 4, H312<br>Acute Tox. 4, H332<br>Skin Irrit. 2, H315<br>Eye Irrit. 2A, H319 |

### Abschnitt 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

|   |    |            |   |
|---|----|------------|---|
| Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische | ≤5 | 64742-95-6 | STOT SE 3, H335<br>Asp. Tox. 1, H304<br><br>Flam. Liq. 3, H226<br><br>STOT SE 3, H335<br>STOT SE 3, H336<br>Asp. Tox. 1, H304<br>Aquatic Chronic 2, H411      |
| Butan-1-ol  | ≤5 | 71-36-3    | Flam. Liq. 3, H226<br>Acute Tox. 4, H302<br>Skin Irrit. 2, H315<br>Eye Dam. 1, H318<br>STOT SE 3, H335<br>STOT SE 3, H336                                     |
| Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere       | ≤3 | 64742-82-1 | Flam. Liq. 3, H226<br>STOT SE 3, H336<br>STOT RE 1, H372 (zentrales Nervensystem (ZNS)) (Einatmen)<br>Asp. Tox. 1, H304<br>Aquatic Chronic 2, H411            |
| Ethylbenzol                                       | ≤3 | 100-41-4   | Flam. Liq. 2, H225<br>Acute Tox. 4, H332<br>Skin Irrit. 2, H315<br>Eye Irrit. 2A, H319<br>STOT SE 3, H335<br>STOT RE 2, H373 (Hörorgane)<br>Asp. Tox. 1, H304 |
| Ethylbenzol                                       | ≤3 | 100-41-4   | Flam. Liq. 2, H225<br>Acute Tox. 4, H332<br>STOT RE 2, H373 (Hörorgane)<br>Asp. Tox. 1, H304  |

Es sind keine Inhaltsstoffe vorhanden, die nach dem aktuellen Wissenstand des Lieferanten in den zutreffenden Konzentrationen als gesundheits- oder umweltschädlich eingestuft sind und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssten.

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

### Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Beschreibung notwendiger Erste-Hilfe-Massnahmen

- Augenkontakt** : Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.
- Einatmen** : Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Einen Arzt hinzuziehen. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

## Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Hautkontakt** : Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Mit viel Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Im Fall von Beschwerden oder Symptomen weitere Einwirkung vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.
- Verschlucken** : Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebißprothese falls vorhanden entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

### Wichtigste Symptome/Auswirkungen, akut und verzögert

#### Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

- Augenkontakt** : Verursacht schwere Augenschäden.
- Einatmen** : Kann die Atemwege reizen.
- Hautkontakt** : Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- Verschlucken** : Reizt den Mund, Hals und den Magen.

#### Zeichen/Symptome von Überexposition

- Augenkontakt** : Zu den Symptomen können gehören:  
Schmerzen  
Tränenfluss  
Rötung
- Einatmen** : Zu den Symptomen können gehören:  
Reizungen der Atemwege  
Husten  
Kopfschmerzen  
Schläfrigkeit/Müdigkeit  
Schwindel/Höhenangst  
Muskelschwäche  
Bewusstlosigkeit
- Hautkontakt** : Zu den Symptomen können gehören:  
Schmerzen oder Reizung  
Rötung  
Es kann Blasenbildung auftreten
- Verschlucken** : Zu den Symptomen können gehören:  
Magenschmerzen

### Anzeichen für sofortige ärztliche Hilfe und gegebenenfalls besondere Behandlung

- Hinweise für den Arzt** : Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken oder Inhalieren größerer Mengen sofort den Spezialisten der Giftinformationszentrale kontaktieren.
- Besondere Behandlungen** : Keine besondere Behandlung.

## Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Schutz der Ersthelfer** : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei.

Toxikologische Angaben (siehe Abschnitt 11)

## Abschnitt 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### Löschmittel

- Geeignete Löschmittel** : Löschpulver, CO<sub>2</sub>, Sprühwasser (Nebel) oder Schaum verwenden.  
**Ungeeignete Löschmittel** : Keinen Wasserstrahl verwenden.

- Besondere von der Chemikalie herrührende Gefahren** : Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen, wodurch eine Explosionsgefahr entsteht. Bei Eintritt in die Kanalisation besteht Brand- und Explosionsgefahr. Dieses Material ist für Wasserorganismen giftig und hat langfristige Auswirkungen. Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muß eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluß gelangen.

- Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte** : Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:  
 Kohlendioxid  
 Kohlenmonoxid  
 halogenierte Verbindungen  
 Metalloxide/Oxide

- Spezielle Schutzmassnahmen für Feuerwehrleute** : Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, falls dies gefahrlos möglich ist. Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Sprühwasser kühlen.

- Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung** : Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden.

## Abschnitt 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- Nicht für Notfälle geschultes Personal** : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Alle Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flamen im Gefahrenbereich. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen.

- Einsatzkräfte** : Falls für den Umgang mit der Verschüttung Spezialkleidung benötigt wird, ist Abschnitt 8 zu geeigneten und ungeeigneten Materialien zu beachten. Siehe auch Informationen in "Für Personen, die keine Rettungskräfte sind".

- Umweltschutzmaßnahmen** : Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft). Stoff ist wasserverschmutzend. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttete Mengen aufnehmen.

## Abschnitt 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Kleine freigesetzte Menge** : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich. Alternativ, oder falls wasserunlöslich, mit einem inerten trockenen Material absorbieren und in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.
- Große freigesetzte Menge** : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Ausgetretenes Material in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder folgendermaßen vorgehen. Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben (siehe Abschnitt 13). Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Verschmutzte Absorptionsmittel können genauso gefährlich sein, wie das freigesetzte Material. Hinweis: Siehe Abschnitt 1 für Ansprechpartner in Notfällen und Abschnitt 13 für Angaben zur Entsorgung.

## Abschnitt 7. Handhabung und Lagerung

### Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Schutzmaßnahmen** : Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8). Personen mit anamnestischer überempfindlicher Haut sollten keine Arbeiten verrichten bei denen dieses Produkt verwendet wird. Nicht in die Augen oder auf die Haut oder auf die Kleidung geraten lassen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Nicht einnehmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Lagerzonen und geschlossene Bereiche nur bei ausreichender Durchlüftung betreten. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Entfernt von Hitze, Funken, offenem Feuer oder anderen Zündquellen lagern und anwenden. Explosionsgeschützte elektrische Geräte (Lüftung, Beleuchtung und Materialbewegung) verwenden. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden. Beim Trockenschleifen, Schneidbrennen und/oder Schweißen der ausgehärteten Farbe kann gefährlicher Staub oder Rauch entstehen. Wenn möglich Naßschleifen. Wenn eine Exposition durch Absaugeinrichtungen nicht ausreichend vermieden werden kann, müssen entsprechende Atemschutzgeräte getragen werden.
- Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene** : Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten des Essbereichs entfernen. Siehe Abschnitt 8 für weitere Angaben zu Hygienemaßnahmen.

- Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten** : Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. In einem separatem, entsprechend zugelassenem Bereich lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (siehe Abschnitt 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Unter Verschluss aufbewahren. Sämtliche Zündquellen entfernen. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich entlag dem Boden ausbreiten. Von Oxidationsmitteln getrennt halten. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu

## Abschnitt 7. Handhabung und Lagerung

verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

## Abschnitt 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen

### Zu überwachende Parameter

#### Arbeitsplatz-Grenzwerte

| Name des Inhaltsstoffs  | Expositionsgrenzwerte  |
|---|--|
| Xylol   | <b>DOL OEL (Südafrika, 8/1995). Wird über die Haut absorbiert.</b><br>TWA: 435 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden.<br>TWA: 100 ppm 8 Stunden.<br>STEL: 650 mg/m <sup>3</sup> 15 Minuten.<br>STEL: 150 ppm 15 Minuten. |
| Talg (Mg <sub>3</sub> H <sub>2</sub> (SiO <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> ) | <b>DOL OEL (Südafrika, 8/1995).</b><br>TWA: 1 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden. Form: Alveolengängiger Staub<br>TWA: 10 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden. Form: total inhalable dust                                     |
| Kaolin  | <b>ACGIH TLV (USA, 3/2015).</b><br>TWA: 2 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden. Form: Alveolengängige Fraktion  |
| Aluminium   | <b>DOL OEL (Südafrika, 8/1995).</b><br>TWA: 5 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden. Form: Alveolengängiger Staub<br>TWA: 10 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden. Form: total inhalable dust                                     |
| Butan-1-ol  | <b>DOL OEL (Südafrika, 8/1995). Wird über die Haut absorbiert.</b><br>STEL: 150 mg/m <sup>3</sup> 15 Minuten.<br>STEL: 50 ppm 15 Minuten.  |
| Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere                             | <b>DOL OEL (Südafrika, 8/1995).</b><br>TWA: 575 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden.<br>TWA: 100 ppm 8 Stunden.<br>STEL: 720 mg/m <sup>3</sup> 15 Minuten.<br>STEL: 125 ppm 15 Minuten.                                |
| Ethylbenzol   | <b>DOL OEL (Südafrika, 8/1995).</b><br>STEL: 545 mg/m <sup>3</sup> 15 Minuten.<br>STEL: 125 ppm 15 Minuten.<br>TWA: 435 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden.<br>TWA: 100 ppm 8 Stunden.                                |
| Ethylbenzol   | <b>DOL OEL (Südafrika, 8/1995).</b><br>STEL: 545 mg/m <sup>3</sup> 15 Minuten.<br>STEL: 125 ppm 15 Minuten.<br>TWA: 435 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunden.<br>TWA: 100 ppm 8 Stunden.                                |

#### Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

: Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Geschlossene Prozeßapparaturen, lokale Entlüftung oder andere technische Regelsysteme verwenden, um die Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen unter den empfohlenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte zu halten. Die technischen Einrichtungen müssen außerdem die Gas-, Dampf- oder Staubkonzentrationen unterhalb jeglicher unteren Explosionsgrenzwerte halten. Explosionsgeschützte Lüftungsanlage verwenden.

## Abschnitt 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen

**Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition** : Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.

### Individuelle Schutzmaßnahmen

**Hygienische Maßnahmen** : Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.

**Augen-/Gesichtsschutz** : Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden. Augenschutz gemäß EN 166 verwenden, zum Schutz vor Flüssigkeitsspritzern. Wenn ein Kontakt möglich ist, dann muss folgende Schutzausrüstung getragen werden, es sei denn, die Beurteilung erfordert einen höheren Schutzgrad: Spritzschutzbrille gegen Chemikalien und/oder Gesichtsschutz. Bei Inhalationsgefahren ist möglicherweise stattdessen ein Vollgesichts-Atemschutzgerät erforderlich.

### Hautschutz

**Handschutz** : Chemikalienresistente Schutzhandschuhe gemäss EN 374 Norm verwenden: Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen. Empfohlen: Viton® oder Nitrilhandschuhe. Empfohlene Schutzhandschuhe sind basierend auf dem/den mengenmässig vorherrschenden Lösemittel[n]. Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Schutzhandschuh der Klasse 6 (Durchbruchzeit grösser 480 min gemäss EN 374) empfohlen. Für kurzzeitigen Kontakt werden Schutzhandschuhe der Klasse 2 oder höher (Durchbruchzeit grösser 30 min gemäss EN 374) empfohlen. Der Benutzer muss sicherstellen, dass er den Handschuhtyp zum Umgang mit diesem Produkt auswählt, der am besten geeignet ist, wobei die speziellen Einsatzbedingungen gemäss der Risikoeinschätzung des Benutzers berücksichtigt werden müssen. HINWEIS: Für die Auswahl von Schutzhandschuhen für eine bestimmte Verwendung und die Dauer ihrer Benutzung an den Arbeitsplätzen sollte alle relevanten Arbeitsplatzfaktoren berücksichtigt werden. Insbesondere, jedoch nicht ausschliesslich, sind zu beachten: Andere Chemikalien am Arbeitsplatz, physikalische Anforderungen (Schnitt- / Stichschutz, Dexterität, Thermo-Schutz), potentielle Körperreaktionen auf das Handschuhmaterial und Anweisungen / Spezifikationen des Schutzhandschuhherstellers. Für alle unbedeckten Körperteile geeignete Hautschutzsalbe verwenden; nicht nach einer eingetretenen Exposition verwenden.

**Körperschutz** : Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden. EN ISO 13688 Bei einer Entzündungsgefahr durch statische Elektrizität muss antistatische Schutzkleidung getragen werden. Für den größtmöglichen Schutz gegenüber statischen Entladungen sollte die Kleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

**Anderer Hautschutz** : Geeignetes Schuhwerk und zusätzliche Hautschutzmaßnahmen auf Basis der durchzuführenden Aufgabe und der damit verbundenen Gefahren wählen, und vorgängig durch einen Fachmann genehmigen lassen.



## Abschnitt 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen

**Atemschutz** : Verwenden Sie ein ordnungsgemäß angepaßtes, luftreinigendes oder luftgespeistes und einer anerkannten Norm entsprechendes Atemgerät, wenn die Risikobeurteilung dies erfordert. Gemäß EN529 verwenden. Die Auswahl von Atemschutzmasken muß sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden Konzentrationen, den Gefahren des Produkts und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten. Empfohlen: Halbmaske APF4

## Abschnitt 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Aussehen

**Physikalischer Zustand** : Flüssigkeit.  
**Farbe** : Metallisch.  
**Geruch** : Lösungsmittel.  
**Geruchsschwelle** : Nicht verfügbar.  
**pH-Wert** : Nicht anwendbar.  
**Schmelzpunkt** : Nicht verfügbar.  
**Siedepunkt** : Geringster bekannter Wert: 136.16°C (277.1°F) (Xylol).  
**Flammpunkt** : Geschlossenem Tiegel: 28°C (82.4°F)  
**Verdampfungsgeschwindigkeit** : Nicht verfügbar.  
**Entzündbarkeit (fest, gasförmig)** : Nicht verfügbar.  
**Untere und obere Explosions-(Entzündbarkeits-)grenzen** : Größter bekannter Bereich: Unterer Wert: 0.8% Oberer Wert: 6.7% (Xylol)  
**Dampfdruck** : Nicht verfügbar.  
**Dampfdichte** : Nicht verfügbar.  
**Relative Dichte** : 1.34  
**Löslichkeit** : In den folgenden Materialien unlöslich: kaltes Wasser.  
**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser** : Nicht verfügbar.  
**Selbstentzündungstemperatur** : Nicht verfügbar.  
**Zersetzungstemperatur** : Nicht verfügbar.  
**Viskosität** : Kinematisch (Raumtemperatur): 342 mm<sup>2</sup>/s (342 cSt)

## Abschnitt 10. Stabilität und Reaktivität

**Reaktivität** : Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.

**Chemische Stabilität** : Das Produkt ist stabil.

**Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** : Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

**Zu vermeidende Bedingungen** : Alle möglichen Zündquellen (Funke, Flamme) vermeiden. Behälter nicht unter Druck setzen, aufschneiden, schweißen, hartlöten, löten, anbohren, schleifen und von Hitze und Zündquellen fernhalten.

**Unverträgliche Materialien** : Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: oxidierende Materialien

## Abschnitt 10. Stabilität und Reaktivität

**Gefährliche Zersetzungsprodukte** : Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

## Abschnitt 11. Toxikologische Angaben

### Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

| Name des Produkts / Inhaltsstoffs                            | Resultat            | Spezies   | Dosis       | Exposition |
|--|---------------------|-----------|-------------|------------|
| Xylol  | LC50 Einatmen Gas.  | Ratte     | 5000 ppm    | 4 Stunden  |
|  | LD50 Oral           | Ratte     | 4300 mg/kg  | -          |
|  | LD50 Oral           | Ratte     | 8400 mg/kg  | -          |
| Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische Butan-1-ol | LC50 Einatmen Dampf | Ratte     | 24 mg/l     | 4 Stunden  |
|  | LD50 Dermal         | Kaninchen | 3400 mg/kg  | -          |
|  | LD50 Oral           | Kaninchen | 4000 ppm    | 4 Stunden  |
| Ethylbenzol  | LD50 Dermal         | Kaninchen | 17800 mg/kg | -          |
|  | LD50 Oral           | Ratte     | 3500 mg/kg  | -          |
|  | LD50 Oral           | Kaninchen | >5000 mg/kg | -          |
| Ethylbenzol  | LD50 Dermal         | Kaninchen | >5000 mg/kg | -          |
|  | LD50 Oral           | Ratte     | 3500 mg/kg  | -          |
|  | LD50 Oral           | Ratte     | 3500 mg/kg  | -          |

#### Reizung/Verätzung

| Name des Produkts / Inhaltsstoffs                            | Resultat                  | Spezies   | Punktzahl | Exposition                        | Beobachtung |
|--|---------------------------|-----------|-----------|-----------------------------------|-------------|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze            | Augen - Mildes Reizmittel | Kaninchen | -         | 100 milligrams                    | -           |
|  | Haut - Mäßig reizend      | Kaninchen | -         | 24 Stunden<br>500 microliters     | -           |
|  | Haut - Stark reizend      | Kaninchen | -         | 24 Stunden<br>2 milligrams        | -           |
| Xylol  | Augen - Mildes Reizmittel | Kaninchen | -         | 87 milligrams                     | -           |
|  | Augen - Stark reizend     | Kaninchen | -         | 24 Stunden<br>5 milligrams        | -           |
|  | Haut - Mildes Reizmittel  | Ratte     | -         | 8 Stunden<br>60 microliters       | -           |
|  | Haut - Mäßig reizend      | Kaninchen | -         | 24 Stunden<br>500 milligrams      | -           |
|  | Haut - Mäßig reizend      | Kaninchen | -         | 100 Percent                       | -           |
|  | Augen - Mildes Reizmittel | Kaninchen | -         | 24 Stunden                        | -           |
| Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische Butan-1-ol | Augen - Stark reizend     | Kaninchen | -         | 100 microliters<br>24 Stunden     | -           |
|  | Augen - Stark reizend     | Kaninchen | -         | 2 milligrams<br>0.005 Milliliters | -           |
|  | Haut - Mäßig reizend      | Kaninchen | -         | 24 Stunden<br>20 milligrams       | -           |
| Ethylbenzol  | Augen - Stark reizend     | Kaninchen | -         | 500 milligrams                    | -           |
|  | Haut - Mildes Reizmittel  | Kaninchen | -         | 24 Stunden<br>15 milligrams       | -           |
| Ethylbenzol  | Augen - Stark reizend     | Kaninchen | -         | 500 milligrams                    | -           |
|  | Haut - Mildes Reizmittel  | Kaninchen | -         | 24 Stunden<br>15 milligrams       | -           |

## Abschnitt 11. Toxikologische Angaben

### Sensibilisierung

Nicht verfügbar.

### Mutagenität

Nicht verfügbar.

### Karzinogenität

Nicht verfügbar.

### Reproduktionstoxizität

Nicht verfügbar.

### Teratogenität

Nicht verfügbar.

### Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

| Name  | Kategorie   | Expositiosweg    | Zielorgane                                    |
|---|-------------|------------------|---|
| Xylol   | Kategorie 3 | Nicht anwendbar. | Atemwegsreizung                               |
| Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische | Kategorie 3 | Nicht anwendbar. | Atemwegsreizung und Narkotisierende Wirkungen |
| Butan-1-ol  | Kategorie 3 | Nicht anwendbar. | Atemwegsreizung und Narkotisierende Wirkungen |
| Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere       | Kategorie 3 | Nicht anwendbar. | Narkotisierende Wirkungen                     |
| Ethylbenzol                                       | Kategorie 3 | Nicht anwendbar. | Atemwegsreizung                               |

### Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

| Name  | Kategorie   | Expositiosweg  | Zielorgane                   |
|---|-------------|----------------|------------------------------|
| Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere | Kategorie 1 | Einatmen       | zentrales Nervensystem (ZNS) |
| Ethylbenzol                                 | Kategorie 2 | Nicht bestimmt | Hörorgane                    |
| Ethylbenzol                                 | Kategorie 2 | Nicht bestimmt | Hörorgane                    |

### Aspirationsgefahr

| Name  | Resultat                        |
|---|---------------------------------|
| Xylol   | ASPIRATIONSGEFAHR - Kategorie 1 |
| Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische | ASPIRATIONSGEFAHR - Kategorie 1 |
| Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere       | ASPIRATIONSGEFAHR - Kategorie 1 |
| Ethylbenzol                                       | ASPIRATIONSGEFAHR - Kategorie 1 |
| Ethylbenzol                                       | ASPIRATIONSGEFAHR - Kategorie 1 |

Angaben zu **wahrscheinlichen Expositionswegen** : Nicht verfügbar.

### Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

- Augenkontakt** : Verursacht schwere Augenschäden.
- Einatmen** : Kann die Atemwege reizen.
- Hautkontakt** : Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- Verschlucken** : Reizt den Mund, Hals und den Magen.

## Abschnitt 11. Toxikologische Angaben

### Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Augenkontakt</b> | : Zu den Symptomen können gehören:<br>Schmerzen<br>Tränenfluss<br>Rötung   |
| <b>Einatmen</b>     | : Zu den Symptomen können gehören:<br>Reizungen der Atemwege<br>Husten<br>Kopfschmerzen<br>Schläfrigkeit/Müdigkeit<br>Schwindel/Höhenangst<br>Muskelschwäche<br>Bewusstlosigkeit |
| <b>Hautkontakt</b>  | : Zu den Symptomen können gehören:<br>Schmerzen oder Reizung<br>Rötung<br>Es kann Blasenbildung auftreten  |
| <b>Verschlucken</b> | : Zu den Symptomen können gehören:<br>Magenschmerzen   |

### Verzögert und sofort auftretende Wirkungen sowie chronische Wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender Exposition

#### Kurzzeitexposition

|   |                    |
|---|--------------------|
| <b>Mögliche sofortige Auswirkungen</b>  | : Nicht verfügbar. |
| <b>Mögliche verzögerte Auswirkungen</b> | : Nicht verfügbar. |

#### Langzeitexposition

|   |                    |
|---|--------------------|
| <b>Mögliche sofortige Auswirkungen</b>  | : Nicht verfügbar. |
| <b>Mögliche verzögerte Auswirkungen</b> | : Nicht verfügbar. |

### Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Nicht verfügbar.

|   |   |
|---|---|
| <b>Allgemein</b>                          | : <input checked="" type="checkbox"/> Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. Nach einer Sensibilisierung können bei einer späteren Belastung mit sehr geringen Mengen schwere allergische Reaktionen auftreten. |
| <b>Karzinogenität</b>                     | : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.   |
| <b>Mutagenität</b>                        | : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.   |
| <b>Teratogenität</b>                      | : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.   |
| <b>Auswirkungen auf die Entwicklung</b>   | : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.   |
| <b>Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit</b> | : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.   |

### Numerische Maße der Toxizität

#### Schätzungen akuter Toxizität

## Abschnitt 11. Toxikologische Angaben

| Wirkungsweg  | ATE-Wert   |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Oral<br>Dermal<br>Einatmen (Gase)<br>Einatmen (Dämpfe) | 13157.9 mg/kg<br>8349.3 mg/kg<br>37951.2 ppm<br>345.2 mg/l |

## Abschnitt 12. Umweltbezogene Angaben

### Toxizität

| Name des Produkts / Inhaltsstoffe                 | Resultat                                  | Spezies  | Exposition |
|---|---|--|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Xylol         | Akut LC50 8500 µg/l Meerwasser            | Krustazeeen - Palaemonetes pugio                                 | 48 Stunden |
| Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische | Akut LC50 13400 µg/l Frischwasser         | Fisch - Pimephales promelas                                      | 96 Stunden |
|   | Akut EC50 6.14 mg/m <sup>3</sup>          | Daphnie  | 48 Stunden |
| Butan-1-ol  | Akut LC50 9.22 mg/m <sup>3</sup>          | Fisch - Mykiss   | 96 Stunden |
|   | Akut EC50 1983 bis 2072 mg/l Frischwasser | Daphnie - Daphnia magna  | 48 Stunden |
| Ethylbenzol                                       | Akut LC50 1910 mg/l Frischwasser          | Fisch - Pimephales promelas - Jungtier (Küken, Junges, Absetzer) | 96 Stunden |
|   | Akut LC50 18.4 bis 25.4 mg/l Frischwasser | Daphnie - Daphnia magna - Neugeborenes                           | 48 Stunden |

### Persistenz und Abbaubarkeit

| Name des Produkts / Inhaltsstoffe   | Aquatische Halbwertszeit | Photolyse | Biologische Abbaubarkeit |
|---|--------------------------|-----------|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere | -                        | -         | Nicht leicht             |
| Ethylbenzol   | -                        | -         | Leicht                   |

### Bioakkumulationspotenzial

| Name des Produkts / Inhaltsstoffe   | LogP <sub>ow</sub> | BCF          | Potential |
|---|--------------------|--------------|-----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze | 2.64 bis 3.78      | 31           | niedrig   |
| Xylol   | 3.12               | 8.1 bis 25.9 | niedrig   |
| Butan-1-ol  | 1                  | -            | niedrig   |
| Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere   | -                  | 10 bis 2500  | hoch      |
| Ethylbenzol   | 3.6                | 15           | niedrig   |
| Ethylbenzol   | 3.6                | -            | niedrig   |

### Mobilität im Boden





**Verteilungskoeffizient Boden/Wasser (K<sub>oc</sub>)** : Nicht verfügbar.

**Andere schädliche Wirkungen** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

## Abschnitt 13. Hinweise zur Entsorgung

**Entsorgungsmethoden** : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Abfall nicht unbehandelt in die Kanalisation einleiten ausser wenn alle anwendbaren Vorschriften der Behörden eingehalten werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Dampf aus den Produktrückständen kann innerhalb des Behälters eine hoch entzündliche oder explosive Atmosphäre bilden. Gebrauchte Behälter nicht aufschneiden oder schleifen, bevor diese innen nicht gründlich gereinigt worden sind.. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

## Abschnitt 14. Angaben zum Transport

|   | UN   | IMDG   | IATA   |
|---|--|--|--|
| <b>UN-Nummer</b>                            | UN1263   | UN1263   | UN1263   |
| <b>Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b> | FARBE  | PAINT. Marine pollutant (reaction product: bisphenol-A-(epichlorhydrin); epoxy resin, Solvent naphtha (petroleum), light arom.)  | PAINT  |
| <b>Transportgefahrenklassen</b>             | 3<br> | 3<br>  | 3<br>               |
| <b>Verpackungsgruppe</b>                    | III  | III  | III  |
| <b>Umweltgefahren</b>                       | Nein.  | Yes.   | No.  |
| <b>Zusätzliche Informationen</b>            | -  | The marine pollutant mark is not required when transported in sizes of ≤5 L or ≤5 kg.  | The environmentally hazardous substance mark may appear if required by other transportation regulations. |

**IMDG-Code Trenngruppe** : Nicht anwendbar.

**Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender** : **Transport auf dem Werksgelände:** nur in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.

**Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code** : Nicht verfügbar.

## Abschnitt 15. Rechtsvorschriften

### Internationale Vorschriften

#### Chemiewaffenübereinkommen, Chemikalien der Liste I, II & III

Nicht gelistet.

#### Montreal Protokoll (Anhänge A, B, C, E)

Nicht gelistet.

#### Stockholm-Konvention über persistente organische Schadstoffe

Nicht gelistet.

#### Rotterdam Übereinkommen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung (PIC)

Nicht gelistet.

#### UNECE-Aarhus-Protokoll über persistente organische Verbindungen (POP) und Schwermetalle

Nicht gelistet.

### Bestandsliste

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Australien</b>  | : Nicht bestimmt.  |
| <b>Kanada</b>      | : Nicht bestimmt.  |
| <b>China</b>       | : <input checked="" type="checkbox"/> Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.   |
| <b>Europa</b>      | : Nicht bestimmt.  |
| <b>Japan</b>       | : <b>Japanisches Inventar für bestehende und neue Chemikalien (ENCS):</b> Nicht bestimmt.<br><b>Japanische liste (ISHL):</b> Nicht bestimmt. |
| <b>Malaysia</b>    | : Nicht bestimmt.  |
| <b>Neuseeland</b>  | : <input checked="" type="checkbox"/> Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.   |
| <b>Philippinen</b> | : <input checked="" type="checkbox"/> Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.   |
| <b>Süd-Korea</b>   | : <input checked="" type="checkbox"/> Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.   |
| <b>Taiwan</b>      | : <input checked="" type="checkbox"/> Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.   |
| <b>Türkei</b>      | : Nicht bestimmt.  |
| <b>USA</b>         | : <input checked="" type="checkbox"/> Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.   |

## Abschnitt 16. Sonstige Angaben

### Begründung

| Einstufung  | Begründung  |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Am. Liq. 3, H226<br>Skin Irrit. 2, H315<br>Eye Dam. 1, H318<br>Skin Sens. 1, H317<br>STOT SE 3, H335<br>STOT RE 1, H372 (zentrales Nervensystem (ZNS) und Hörorgane)<br>Aquatic Chronic 2, H411 | Auf Basis von Testdaten<br>Rechenmethode<br>Rechenmethode<br>Rechenmethode<br>Rechenmethode<br>Rechenmethode<br>Rechenmethode |

### Historie

|  |              |
|--|--------------|
| <b>Druckdatum</b>                            | : 12/04/2019 |
| <b>Ausgabedatum/<br/>Überarbeitungsdatum</b> | : 12/04/2019 |
| <b>Datum der letzten Ausgabe</b>             | : 07/09/2017 |
| <b>Version</b>                               | : 5          |

## Abschnitt 16. Sonstige Angaben

**Schlüssel zu den Abkürzungen** :

- ATE = Schätzwert akute Toxizität
- BCF = Biokonzentrationsfaktor
- GHS = Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
- IATA = Internationale Flug-Transport-Vereinigung
- IBC = Intermediate Bulk Container
- IMDG = Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr
- LogPow = Dekadischer Logarithmus des Oktanol-Wasser-Verteilungskoeffizienten
- MARPOL = Internationales Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der Fassung des Protokolls von 1978. ("Marpol" = marine pollution)
- UN = Vereinigte Nationen

**Referenzen** : Nicht verfügbar.

 Kennzeichnet gegenüber der letzten Version veränderte Informationen.

### Hinweis für den Leser

**WICHTIGER HINWEIS:** Die in diesem Datenblatt enthaltenen Informationen (einschließlich der von Zeit zu Zeit einfließenden Änderungen) sind nicht als erschöpfend anzusehen und werden in gutem Glauben präsentiert und gelten zum Zeitpunkt ihrer Erstellung als korrekt. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers zu prüfen, ob dieses Datenblatt dem aktuellen Stand entspricht, bevor das zugehörige Produkt verwendet wird.

Personen, die diese Informationen benutzen, müssen vor der Anwendung des Produkts selbst ermitteln, ob das Produkt für die jeweiligen Zwecke geeignet ist. In Fällen, in denen die entsprechenden Zwecke von den auf diesem Sicherheitsdatenblatt ausdrücklich empfohlenen Zwecken abweicht, verwendet der Benutzer das Produkt auf eigene Gefahr.

**HAFTUNGSAUSSCHLUSS DES HERSTELLERS:** Die Bedingungen, Methoden und Faktoren, die einen Einfluss auf Handhabung, Lagerung, Applikation, Verwendung und Entsorgung des Produkts haben, befinden sich außerhalb der Kontrolle und des Wissens des Herstellers. Der Hersteller übernimmt dementsprechend keinerlei Verantwortung für unerwünschte Ereignisse, die bei Handhabung, Lagerung, Applikation, Verwendung, unsachgemäßer Verwendung bzw. Entsorgung des Produkts auftreten, und soweit die einschlägige Gesetzgebung dies gestattet, lehnt der Hersteller ausdrücklich jede Haftung für alle Verluste, Schäden und/oder Kosten ab, die sich aus Lagerung, Handhabung, Verwendung oder Entsorgung des Produkts ergeben oder in irgendeiner Weise damit in Verbindung stehen. Die sichere Handhabung, Lagerung, Verwendung und Entsorgung liegen in der Verantwortung der Benutzer. Die Benutzer müssen alle einschlägigen Arbeitsschutzgesetze einhalten.

Soweit von uns keine anderslautenden Vereinbarungen getroffen wurden, erfolgt die Lieferung aller unserer Produkte gemäß unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen, zu denen auch Haftungsgrenzen zählen. Stellen Sie bitte sicher, dass Sie diese und / oder eine entsprechende Vereinbarung, die Sie mit AkzoNobel (bzw. einem Tochterunternehmen) getroffen haben, sorgfältig lesen.

© AkzoNobel

